



Analyn schreibt mit Ihrer Hilfe.

CO-OPERAID ermöglicht Kindern aus armen Familien in Afrika und Asien, zur Schule zu gehen. Bildung ist ihre Chance auf eine bessere Zukunft. Danke für Ihre Spende! PC 80-444-2

CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien

ANZEIGEN

FDP
Die Liberalen

Ursula Gross Leemann

«Bereit für Bern»

www.grossleemann.ch

«Der zunehmende Regulierungs- und Kontrollwahn schadet unserer Wirtschaft. Ich setze mich dafür ein, diesen einzudämmen.»

2 x auf Ihre Liste

LISTE 3

In den Nationalrat



Die Jugendlichen durften im Zoo ein zerbrochenes und auch ein frischgelegtes Straussenei selbst in die Hand nehmen.

Foto: zvg.

Mit Insieme in «Toni's Zoo»

Der Kiwanis Club Zollikon ermöglichte behinderten Jugendlichen von Insieme Zürich einen Ausflug zu «Toni's Zoo» in Rothenburg.

In «Toni's Zoo» im luzernischen Rothenburg leben 96 Tierarten, darunter verschiedenste Affenarten, Papageien, Fasane, Kronenkränche, Pinguine, Erdmännchen, Nasenbären, Wüstenfüchse und Reptilien.

Am Vormittag konnten alle in Ruhe die Tiere in ihren Gehegen beobachten. Am Mittag wurde dann ein herrliches Schlemmerbuffet aufgestellt. Genüsslich und heisshungrig verspeisten die Teilnehmer die feine Mahlzeit. Es wurde geschwatzt, gelacht und gesungen. Abi und Fredi Waespe spielten auf virtuose und lüpfige Weise auf ihren Schwyzerörgeli. So riskierten die einen oder die anderen ein Tänzchen zur Musik.

Mit Schüsseln voller Erdnüsse von Tier zu Tier

Am Nachmittag führten zwei Tierpflegerinnen durch den Zoo. Alle Teilnehmenden erhielten eine Schüssel voller Erdnüsse. Damit durften innerhalb der Gehege Affen, Kamele und Alpakas sowie Strausse gefüttert werden. Aus dem Straussenstall holte eine angehende Zoologin ein zerbrochenes Straussenei. Die Schale ist be-

stimmt 5 Millimeter dick und praktisch unzerbrechlich. Auch ein frischgelegtes, schweres Riesenei durfte in die Hand genommen werden.

Die zweite Hälfte der Führung fand vor dem Tropenhaus statt. Die Besucherinnen und Besucher setzten sich nebeneinander auf eine Holzbank. Zuerst wurde ein Kakadu vorgeführt. Sorgfältig stellte die Wärterin den Vogel auf die Hand eines Jugendlichen. Er wurde von einem zum anderen weitergereicht. Alle durften ihn streicheln und lieblosen. Der Kakadu genoss offensichtlich die Zuwendungen. Nach dem tropischen Vogel holte die Wärterin einen Leguan aus dem Terrarium. Mit seinen Stacheln am Rücken und an den Lenden sah er furchterregend aus. Beim Streicheln der Tiere zeigte sich, dass die Stacheln sich ganz weich und ledrig anfühlten. Sie sind nur da, um Raubtiere abzuschrecken.

Als Höhepunkt durften alle eine junge Boa constrictor in die Hand oder auf die Schultern nehmen. Die Haut der Schlange fühlte sich seideweich an. Nicht umsonst lieben es Frauen, einen Rock aus Schlangenhaut zu tragen. Nach der Führung gab's ein feines Dessert, bevor es dann am späteren Nachmittag wieder heimwärts nach Zürich ging – über Hildisrieden, Mosen und Bremgarten. Alle waren sich einig: Es war ein eindrücklicher und unvergesslicher Tag. (e.)

Rotary sammelt 150 000 Franken für bedürftige Kinder

Acht Rotary Clubs aus der Region Pfannenstiel haben am Samstagabend anlässlich eines Charity Dinners im Fliegermuseum Dübendorf 150 000 Franken für bedürftige Kinder in unserer Region gesammelt.

Werner Vogt*

Die Spendengelder der 250 Gäste gehen in die Kasse der Stiftung ROKJ Pfannenstiel. ROKJ steht für Rotary für Kinder und Jugendliche. Die Stiftung erfüllt Kindern aus unserer Region Wünsche, die für viele Gleichaltrige selbstverständlich sind: vom Skilagerbesuch über die Musikstunden bis zum Jahresbeitrag für den Sportclub oder die Fussballschuhe.

Es ist wenig bekannt, dass auch an der Goldküste Kinder leben, deren Eltern auf jede Hilfe angewiesen sind. ROKJ wurde 2008 gegründet. Seither finanzierte der Verein 3000 verschiedene Unterstützungsanträge im Gesamtumfang von rund zwei Millionen Franken.

Der Charity Event in Dübendorf war ebenso ereignis- wie abwechslungsreich. Charmant moderiert durch die wohl bekannteste Ex-Miss-Schweiz, Christa Rigozzi, wurden die Zuschauer vom Zauberkünstler «Erwin aus der Schweiz» (alias Marc Haller) aus den «Grössten Schweizer Talenten» unterhalten. Weitere Höhepunkte waren ein Klavierrezital von Makail Ali Hussein, einem Jugendlichen, den ROKJ unterstützt, sowie der Auftritt einer munteren Kinderschar, mit denen Filmer und Bankier Hans Syz das Lied «I have a dream» aufgezeichnet hatte. Der gewiefte Auktionator Bertold Müller von Christie's brachte mit einer Versteigerung diverser Begehrlichkeiten (vom E-Bike bis zum Collier) einen zusätzlichen Batzen in die ROKJ-Kasse.

* Werner Vogt ist Mitglied des Rotary-Clubs Küsnacht-Zürich. Er ist Journalist, Autor und Kommunikationsberater.



Am Schluss der Versteigerung rundete ein anonymer Spender die erreichten 112 685 Franken kurzerhand auf 150 000 Franken auf. Im Bild (v.l.) der junge Pianist Makail Ali Hussein, der von ROKJ Pfannenstiel unterstützt wird, Moderatorin Christa Rigozzi, eine der jungen Sängerinnen und ein Bub, der ebenfalls von ROKJ Pfannenstiel unterstützt wird.



Ustemer Schülerinnen und Schüler, die zum Teil im Film «I have a dream» mitsangen und -spielten, in Aktion. Der Film wurde am ROKJ Pfannenstiel Charity Event uraufgeführt.



Eines der zwei Bilder von Rolf Knie, das während der Versteigerung an den Meistbietenden verkauft wurde.

Fotos: zvg.

ANZEIGEN



KUSCHEL-WOCHENENDE

- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Seeblick und freistehender Badewanne
- Romantisches Abendessen mit Apéro
- Frühstückskorb und 1 Flasche Prosecco im Zimmer
- Freie Benützung der Outdoor Wellness-Landschaft
- Benützung der Outdoor-Sauna und des beheizten Badebootbaths (60 Min.)

Preis pro Person CHF 225.–

See- und Seminarhotel FloraAlpina
Schibrenstrasse 2 | 6354 Vitznau | www.FloraAlpina.ch

flora alpina